

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 109/110 (1937)
Heft: 13

Artikel: Vom Rheindelta in der Fussacher Bucht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-49124>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Datum	Wasserfracht	Schlammfracht	Belastung mit Schlamm		Anmerkung
			im Mittel	Größtwert	
	m ³	m ³ a	kg/m ³	kg/m ³	
30. März bis 31. Dez. 1935	7 658 539 200	7 573 800	1,286	13,002 ¹⁾	¹⁾ 5. X. 1935 Peg. Brugg = 7,83 m
1. Jänner bis 31. Dez. 1936	8 000 812 800	3 879 400	0,630	9,675 ²⁾	²⁾ 23. VII. 36 Peg. Brugg = 7,98 m

a = Spez. Gewicht 1300 kg/m³.

Den Ausschlag für die Jahresschlammfracht gaben die Hochwässer, während der Einfluss der Schmelzwellen verhältnismässig gering war.

Vom Rheindelta in der Fussacher Bucht

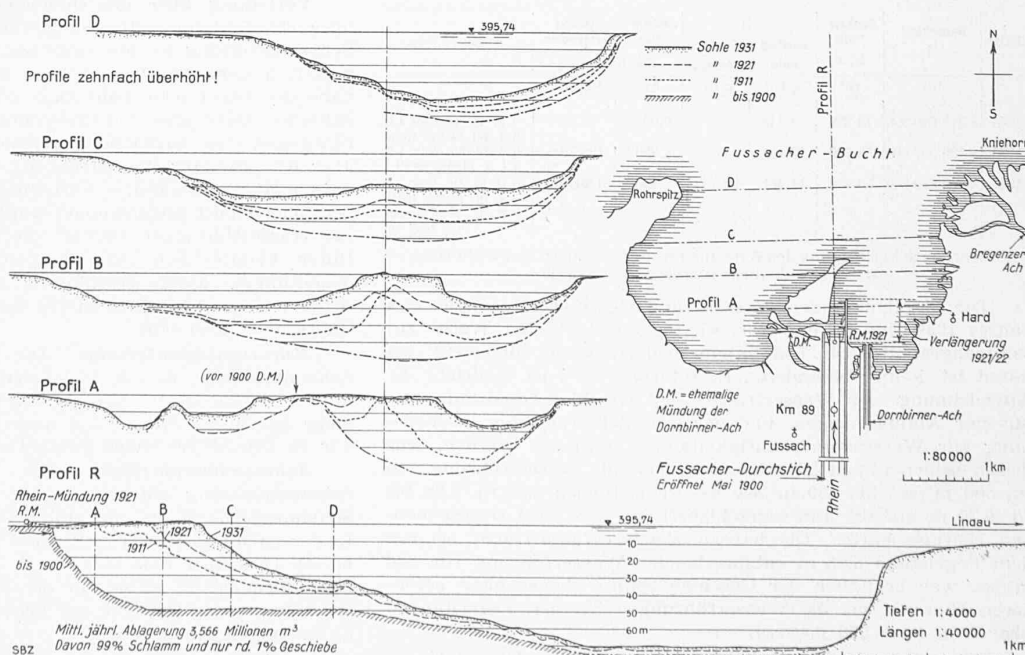
Nach den vorstehenden Ausführungen des österreich. Rhein-
bauleiters F. Nesper betrug die Schlammführung des Rheins
oberhalb seiner Mündung in den Bodensee 1936 = 3,88 Mill. m³,
in neun Monaten 1935 sogar 7,57 Millionen m³, und zwar in Korn-
größen unter 0,5 mm, mehr als die Hälfte sogar unter 0,06 mm,
also suspendiertes Material, das erst im Bodensee sich absetzt.
Die bisherigen Ausführungen behandeln den Rhein und seine
Geschiebefracht bis zum Bodensee. Es dürfte aber unsere Leser
interessieren, auch noch etwas zu erfahren über die Auswirkung
des Geschiebetriebs über die Mündung hinaus, in den Bodensee
hinein, wo sich seit Einleitung des Rheins in die Fussacher Bucht
(1900) bereits ein ansehnliches Delta gebildet hat. Wir entnehmen
hierüber als objektive Feststellungen dem Jahresbericht der I. R. K.
für das Jahr 1931 noch einiges auf Grund eines dort abgedruckten
Berichtes des *Eidg. Amtes für Wasserwirtschaft* über seine Auf-
nahmen, die es seit 1911 alle 10 Jahre ausführt. Unsere Um-
zeichnung am Fuss dieser Seite gibt Lageplan und Profile des
Delta, auf dem sich die Mündung bereits etwa 800 m in den See
hinaus vorgeschoben hat; der rechtsufrige HW-Damm ist 1921/22
um etwa 500 m verlängert worden. Die Uferlinie entspricht dem
60-jährigen mittl. Seestand von 395,74 (= + 1,63 m über «Bodensee-
Horizont»). Bei Bewertung der Profile ist deren zehnfache Ueber-
höhung zu beachten: die Halde vor der Mündung (Profil R) z. B.
hat anfänglich auf rund 400 m eine Neigung von im Mittel 7%,
ausserhalb von Profil D anfänglich noch rund 4%; die gemessenen
Seegründerhöhen erstrecken sich sogar über 4 km weit bis an
den gegen Lindau ansteigenden «Steilhang». Daraus geht
überzeugend hervor, dass dieses Delta fast ganz aus feinem Sand
und Schlamm besteht. Nach den Berechnungen des E. A. f. W.
betrug die Feststoff-Ablagerung in der innern Fussacher Bucht
(etwa 7 km², bis Profil D) von 1921 bis 1931 im Jahresmittel
2,172 Millionen m³. Die auf einer bis auf die Seehalde südl. Lindau,
sowie gegen Bregenz hin auf rund 21 km² erstreckten Fläche
ermittelten Ablagerungen ergaben im Jahresmittel 3,566 Mill. m³;
die mittlere Tiefe der Fussacher Bucht ver-
ringert sich jährlich um
0,32 m. Näher auf diese
Verhältnisse einzugehen
bleibt einem spätern Be-
richt aus fachmännischer
Feder vorbehalten.

Aus alledem geht hervor, dass sozusagen sämtliches *schwere* «Geschiebe» sich im Stromlauf verlagert ehe es den Bodensee erreicht, und zwar hauptsächlich oberhalb des Fussacher Durchstichs. Man versteht daher den Vorschlag der schweiz. Rheinbauleiters C. Böhi am Schluss seiner Ausführungen in Bd. 109 (S. 187*), wonach es — zur Bekämpfung der bedenklichen Sohlenerhöhungen im Rhein — genügen würde, den Geschieberückhalt durch Verbauungen im Einzugsgebiet auf die grobblockigen und harten Komponenten

Von der Weltkraftkonferenz

Der Internat. Ausschuss der Weltkraftkonferenz versammelte sich am 29. Juni 1937 in Paris unter dem Vorsitz von Sir Harold Hartley, CBE, FRS. Nicht weniger als einundzwanzig Nationalkomitees waren vertreten und zwar sogar jene der U.S.A., von Japan und von Russland. Es wurde die Veranstaltung eines *zweiten Chemie-Ingenieur-Kongresses* der Weltkraftkonferenz in Berlin im Jahre 1940 in Aussicht genommen. Die erste Tagung in diesem Fachgebiet hatte im Juni 1936 in London stattgefunden, und das Berichtswerk ist soeben im Verlag von Percy Lund Humphries & Co. Ltd. (London) erschienen. Diese Veröffentlichung stellt für den Ingenieur-Chemiker und die betreffenden Industrien ein wertvolles Nachschlagewerk dar, über Brennstoff-, Wärme- und allgemeine Probleme in der Chemie-Technik, sowie über den technischen Aufbau chemischer Anlagen und über Verwaltung und Arbeitsorganisation in der Chemie-Technik. Da alle Berichte durch führende technische Körperschaften oder durch die Nationalkomitees der Weltkraftkonferenz eingereicht wurden, steht das Werk in der einschlägigen Literatur einzigartig da. Prospekte sind beim Sekretariat des Schweiz. Nationalkomitees der Weltkraftkonferenz, Bollwerk 27, in Bern erhältlich. Der Preis für das gesamte Berichtswerk beträgt 12 £, Einzelbände sind zum Preis von 3 £ erhältlich (plus Porto und Versandspesen).

Ferner nahm der Ausschuss die von der japanischen Regierung unterstützte Einladung des Japanischen Nationalkomitees, die *vierte Plenartagung* der Weltkraftkonferenz in Tokyo im Jahre 1942 zu veranstalten, einstimmig an, ebenso die vom Oesterreichischen Nationalkomitee erhaltene Einladung, im



Das Rheindelta im Bodensee seit Einleitung des Fussacher Durchstichs (R. M. = Rheinmündung 1921)
Nach Aufnahmen des Eidgenössischen Amtes für Wasserwirtschaft